

1. Hintergrund

Verschaffen Sie sich mit Hilfe der angegebenen Literatur einen Überblick über die Themenfelder:

- Zahlungsbilanz (nur Übersicht)
- komparativer Vorteil durch Außenhandel
- Lohnstückkosten und Beschäftigung
- Wechselkurse

vorrangig:

Leitfaden VWL: AM 17 und AM11 (<http://www.wagner-berlin.com/leit.htm>)

nachrangig:

Onlinemodul: Internationaler Handel, Zahlungsbilanz

2. Anwendung

Wenden Sie Ihre gewonnen Erkenntnisse auf die Darstellung folgender Tatbestände an:

- Chancen und Risiken offener Volkswirtschaften und der Globalisierung nach dem Erklärungsansatz des komparativen Vorteils
- Standortwahl für arbeitsintensive Produktion mit Hilfe der Kennzahl Lohnstückkosten
- Wirkungen fester und flexibler Wechselkurse (Fortsetzung aus dem Thema Geld)

3. (klausurrelevante) Übungsaufgaben

Aufgabe 1 [Wechselkurse]

- a) Während die EZB ihre Leitzinsen weiter auf niedrigstem Niveau belassen hat, erhöhte die der FED für den US-Dollar zwischenzeitlich auf über zwei Prozent. Erläutern Sie, welche Folgen das unter sonst gleichen Bedingungen für den Wechselkurs zwischen den beiden Währungen hatte.
- b) Stellen Sie an je einem Beispiel dar, welche Wirtschaftssubjekte im Euro-Raum unter der von Ihnen bei a) beschriebenen Entwicklung litten bzw. von ihr profitierten.
- c) Wechselkurse schützen unproduktive Volkswirtschaften vor produktiveren. Erläutern Sie diese Aussage.

Aufgabe 2 [komparativer Vorteil]

Vor vielen Jahren löste Entscheidung des damals noch bedeutenden Mobilgeräteherstellers Nokia, sein Werk in Bochum fast vollständig zu schließen und die Produktion nach Rumänien zu verlagern, heftige Diskussionen aus.

- a) Nokia wollte damit auch komparative Vorteile nutzen. Erläutern Sie diese Aussage.
- b) Stellen Sie dar, wie entwickelte Länder komparative Vorteile nutzen können.
- c) Erläutern Sie ein Argument für und ein Argument gegen einen dauerhaften Exportüberschuss.